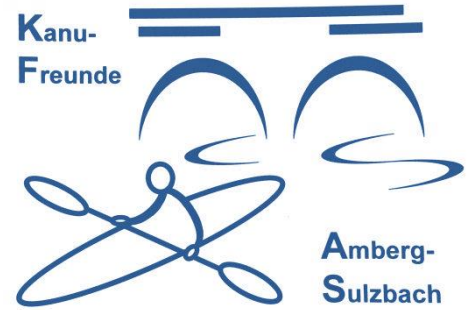


KANUFREUNDE AMBERG-SULZBACH e.V.



2. Paddelcamp für die Kinder und Jugendlichen vom 06.-08.09.2013 an der Pegnitz

Dem Wunsch vom letzten Jahr nach einem längeren Paddelcamp haben wir mit einem dreitägigen Wochenende entsprochen. Dieses Mal waren alle unsere Kinder schon alleine gepaddelt und wir konnten uns an größere Aufgaben heranwagen. Am Bootshaus wurden die notwendige Ausrüstung und die Boote ausgesucht und verladen. Dann ging es mit Erwin und Vera an den Happurger Weiher. Alle Kinder wiederholten die Paddelschläge, wärmten sich gemeinsam auf und gingen dann aufs Wasser: Grunds Schlag, Bogenschlag, vorwärts und rückwärts, aber auch Ziehschlag, Kreise und Achten fahren, kanten und umkanten wurden unermüdlich geübt. Frisbee und Hipp-Hopp sind auf dem Wasser wirklich lustig und haben alle außer Atem gebracht. Schwimmen mit Spritzdecke und Schwimmweste ist gar nicht so einfach. Nach einer stärkenden Pause übten wir das Rutschen vom Steg, Kentern, Aussteigen und Rollen. Bis Georg dazu kam und eine Tonne als Ball mitbrachte: zugegeben, unsere Version von Kanupolo war recht eigenwillig, aber alle waren begeistert bei der Sache. Am Spätnachmittag fuhren wir dann nach Hohenstadt an der Pegnitz zum Campingplatz der Familie Müller, wo wir wieder unser Zeltlager aufbauten. Mit Bratwürstchen vom Grill, Nudelsalat und Lagerfeuer endete der ereignisreiche Tag und alle, die versicherten, ganz schlecht einschlafen zu können, waren in kürzester Zeit weggedämmert.

Da am 2. Tag nur 4 Kinder teilnahmen, haben wir die Gruppe zusammengelassen. Ab Lungsdorf haben wir uns bis Artelshofen die Pegnitz hinunter gespielt. Fahrtechnik wurde ganz groß geschrieben und die Kinder haben sich unermüdlich in die Wellen gestürzt. Das Frisbee war natürlich auch wieder dabei und hat für Abwechslung gesorgt. Dabei gab es auch wertvolle Tipps von Toni zu den Pflanzen im und am Wasser und auch die Umwelt kam nicht zu kurz. Die Pause in Rupprechtstegen war wirklich verdient!



Zuletzt kam an dem kleinen Schwall vor Artelshofen sogar noch eine Rettungsübung zu Stande. Wild entschlossene Schwimmer warfen sich ins kalte Pegnitzwasser und Retter kämpften mit dem Wurfsack. Da staunte mancher Retter auch nicht schlecht, was für ein Gewicht am Wurfsack hing, als der Schwimmer endlich zupackte!

Da sich fast alle ganz intensiv an den Übungen beteiligt haben, war das Eis beim Pechwirt am Ende der Tour auch redlich verdient. Nach der Rückfahrt zum Campingplatz gab es gegrillte Knacker mit Kartoffelsalat und wieder ein schönes Lagerfeuer. Auch heute machten der Kochtrupp und der Spültrupp ihre Arbeit ganz hervorragend, sodass wir uns bald zu unserem Paddelquiz zusammensetzen konnten. Offenbar hatten die Kinder wirklich sehr gut aufgepasst, denn sie haben fast alle Fragen richtig beantworten können. Nächstes Mal werden die Fragen schwerer sein müssen!

Was die Kinder – nun wieder 5 – gelernt hatten, zeigten sie am letzten Tag auf der Strecke von Artelshofen zum Campingplatz (Ausstieg Hohenstadt Bahnhof). Bald nach dem Einstieg kommt das Wehr in Vorra und die Teilnehmer sind sowohl das Wehr als auch die beiden Stufen ohne Zögern gefahren. Natürlich trugen die neuen, von Willy Mühlbauer gespendeten WW-Helme und die Sicherung bzw. Hilfestellung der Betreuer dazu bei, dass alles glatt ablief, aber es gehört für die Kinder schon eine gehörige Portion Mut dazu, die Sprünge zu wagen!

Nur zu bald war auch der dritte Tag vorbei, aber das Wintertraining beginnt ja bald ...

